



LWL

UMWELTERKLÄRUNG

LWL-GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

WARSTEIN

2025



**INHALT**

1 Vorwort Kaufmännische Direktion	3
2 LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest	5
3 Anwendungsbereich Standort Warstein	6
4 Standort Warstein	6
LWL-Klinik Warstein	7
LWL-Rehabilitationseinrichtungen	8
LWL-Pflegezentrum Warstein	9
LWL-Wohnverbund Warstein	10
5 Meilensteine des Umweltschutzes	11
6 Umweltpolitik	12
7 Umweltmanagementsystem	13
Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems	14
Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?	15
Wie werden unsere Mitarbeiter beteiligt?	15
Verantwortung der obersten Leitung	15
Verantwortlichkeiten	16
8 Rechtliche Anforderungen	18
9 Unsere Umweltaspekte	19
9.1 Direkte Umweltaspekte	20
9.1.1 Erläuterung der Bezugsgrößen	21



9.1.2 Energie.....	22
9.1.3 Heizenergie.....	22
9.1.4 Strom	22
9.1.5 Erdgas	23
9.1.6 Emissionen	23
9.1.7 Fuhrpark.....	27
9.1.8. Wasser / Abwasser	28
9.1.9 Abfall	28
9.1.10 <i>Einkauf und Materialwirtschaft</i>	31
9.1.11 <i>Gefahrstoffe</i>	33
9.1.12 <i>Grünflächen u. Landschaftspflege</i>	34
9.2 Indirekte Umweltaspekte	35
10 Umweltziele und Umweltprogramm.....	35
11 AnsprechpartnerIn.....	37

Um den Lesefluss zu erleichtern, haben wir uns im Textverlauf weitestgehend auf männliche Bezeichnungen (Mitarbeiter, Vorgesetzter, Funktionsbezeichnungen etc.) beschränkt.



Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die erste Umwelterklärung der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest am Standort Warstein. Dieses Dokument wurde im Rahmen des Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) für die diesjährige Erstvalidierung gemäß EMAS Verordnung erstellt.

Als kaufmännischer Direktor ist es mir ein besonderes Anliegen, Transparenz zu schaffen und unsere Fortschritte im Bereich Umweltmanagement offen darzulegen. Wir sind uns bewusst, dass nachhaltiges Handeln nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung ist, sondern auch eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, Partnern und der Gesellschaft insgesamt.

In dieser Erklärung finden Sie Informationen über unsere Umweltziele, die Maßnahmen, die wir ergreifen, um Erfolge zu erzielen. Wir sind stolz darauf, dass wir uns auf den Weg machen, um Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein in allen Bereichen für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung zu erreichen.

Wir wollen langfristig nachhaltig denken und handeln, um den Bedürfnissen der Menschen und der Natur gerecht zu werden.

Diese Aufgabe können wir nur gemeinsam bewältigen! Wir danken daher allen Mitarbeitenden, Partnern und Interessierten für ihr Engagement und ihre Unterstützung auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Umweltbelastungen zu minimieren und einen positiven Beitrag für die Zukunft zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Becker

Kaufmännischer Direktor

LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest

2 LWL-GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN IM KREIS SOEST

Die Validierung nach dem EMAS-Umweltmanagementsystem, umfasst die LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest, an den Hauptstandorten Lippstadt und Warstein des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Sie bieten gemeinsam eine breite Vielfalt an diagnostischen und therapeutischen Angeboten für sämtliche psychiatrischen Erkrankungen an.

Das regionale Netz teilt sich einen gemeinsamen Wirtschafts- und Verwaltungsdienst.

Die Haupttätigkeit an beiden Standorten sind Zentren mit verschiedenen Behandlungsschwerpunkten. An beiden Standorten sind Therapieangebote für alle Erkrankungen möglich. Die stationären Angebote werden an beiden Standorten durch mehrere wohnortnahe, tagesklinische und ambulante Angebote ergänzt.

Die verschiedenen Einrichtungen der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest gliedern sich wie in der nachfolgenden Abbildung 1 dargestellt:

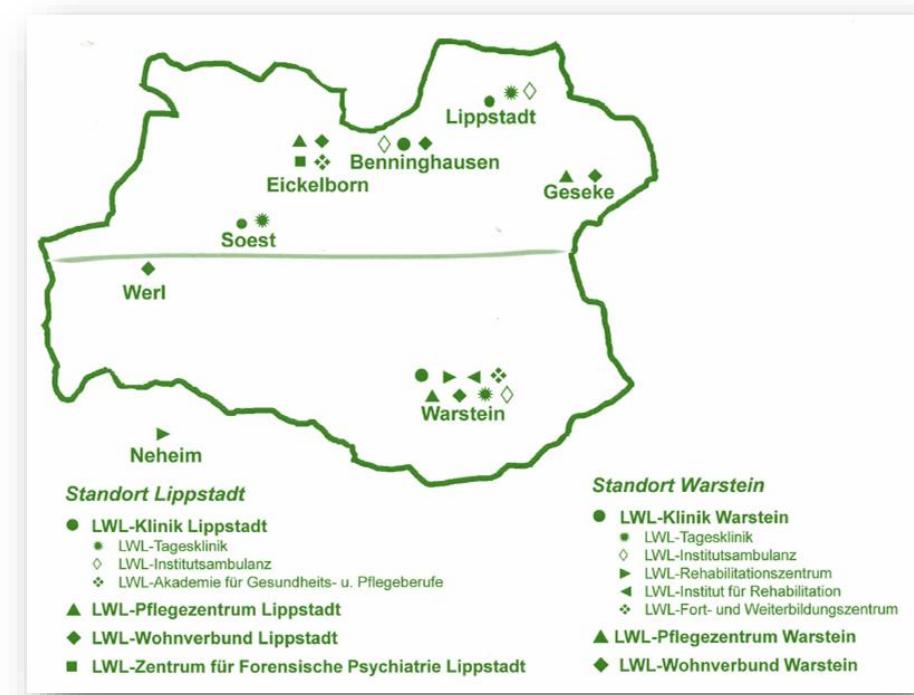


Abb. 1: Übersicht LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest



3 ANWENDUNGSBEREICH STANDORT WARSTEIN

Das Umweltmanagementsystem entspricht sämtlichen Anforderungen der DIN EN ISO 14001:2015/EMAS-VO und gilt für die verschiedenen Gesundheitseinrichtungen des LWL-Standortes in Warstein und diese gliedern sich wie folgt:

- **LWL-Klinik Warstein**
(Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein):
227 Behandlungsplätze
- **LWL-Institut für Rehabilitation (IfR)**
(Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein):
44 Behandlungsplätze
- **LWL-Rehabilitationszentrum Südwestfalen**
(Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein):
114 Behandlungsplätze
- **LWL-Wohnverbund Warstein inkl. Außenstandort in Werl**
(Franz-Hegemann-Straße 23, 59581 Warstein); Drosselweg 25, 59457 Werl): 132 Behandlungsplätze
- **LWL-Pflegezentrum Warstein**
(Lindenstr. 4a, Warstein):
140 Behandlungsplätze

Das Umweltmanagementsystem wird auf sämtliche Tätigkeiten und in allen Gesundheitseinrichtungen in Warstein angewendet. Bei der Festlegung des Anwendungsbereichs wurden alle externen und internen Themen berücksichtigt, die für unsere strategische Ausrichtung relevant sind und Auswirkungen auf die Umweltleistung haben.

4 STANDORT WARSTEIN

Auf dem Gelände der LWL-Klinik Warstein befinden sich vier LWL-Einrichtungen. Dies sind die LWL-Klinik Warstein, die LWL-Rehabilitationseinrichtungen, der LWL-Wohnverbund Warstein und das LWL-Pflegezentrum Warstein.

Das bedeutet für die Menschen in der Region, dass der Verbund aktive, professionelle Hilfe und Unterstützung für folgende Personen anbietet: Menschen mit

- einer psychischen und/oder psychosomatischen Erkrankung,
- einer Suchterkrankung,
- einer geistigen- oder Lernbehinderung, die behandelt bzw. rehabilitiert werden muss
- oder pflegebedürftige Menschen, die professionell betreut und gepflegt werden müssen.

Die Basis der konzeptionellen Ansätze und Leistungsschwerpunkte basiert auf dem aktuellen, wissenschaftlichen Stand (Leitlinien-gestützt) von Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Zugrunde gelegt sind aber auch die Rahmenkonzepte des LWL-Psychiatrieverbundes.



LWL-KLINIK WARSTEIN

In der LWL-Klinik Warstein werden Menschen mit Suchterkrankungen, akuten psychischen Störungen, insbesondere mit schizophrenen Psychosen, affektiven Störungen wie Depression und Manie, Anpassungsstörungen, Angst- oder Zwangserkrankungen, somatoformen Störungen oder Persönlichkeitsstörungen behandelt. Die Klinik hält damit das komplette Spektrum psychiatrischer Angebote vor und unterteilt sich in drei? Zentren: Allgemeinpsychiatrie, Verhaltensmedizin und Psychosomatik sowie Suchtmedizin. Auf dem 43 Hektar großen Parkgelände stehen neben den 273 Betten für die akute stationäre Behandlung psychischer Krankheiten noch 18 Tagesklinik-Plätze zur Verfügung. Darüber hinaus werden in der Tagesklinik und Institutsambulanz teilstationäre und ambulante Behandlungsmöglichkeiten angeboten, die das Angebot abrunden.

Ein großer Dienstleistungsbereich ist für Infrastruktur und Verwaltung aller Einrichtungen des regionalen Netzes zuständig.



Abb. 2: Gebäude 12 auf dem LWL-Gelände Warstein



LWL-REHABILITATIONSEINRICHTUNGEN

Am Standort Warstein befinden sich gleich zwei Rehabilitationseinrichtungen: das LWL-Rehabilitationszentrum Südwestfalen und das LWL-Institut für Rehabilitation, welches in Trägerschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe ist. Beiden Einrichtungen steht jeweils ein multiprofessionelles Team von Spezialisten zur Verfügung, welches sich durch umfassende Erfahrung in der medizinischen Rehabilitation auszeichnet und bewährt hat. Integriert sind die Bereiche Psychiatrie, Psychologie, Psychotherapie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziotherapie, Ergo- und Arbeitstherapie. Eine enge Koordination mit der LWL-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein ermöglicht die personenzentrierte Einbindung weiterer therapeutischer Leistungen in die Behandlungsplanung. Hierdurch wird ein Höchstmaß an Fachlichkeit und Aktualität der Rehabilitation gewährleistet.

Das LWL-Institut für Rehabilitation unterteilt sich in die Rehabilitation psychisch kranker Menschen (RPK) mit 22 Plätzen/Betten und die Medizinisch-berufliche Rehabilitation (Ph II) mit 44 Plätzen/Betten.



Abb. 3: Institut für Rehabilitation auf dem LWL-Gelände Warstein

Das Therapieangebot des Rehabilitationszentrums Südwestfalen richtet sich an erwachsene Alkohol- und Medikamentenabhängige und Abhängige von illegalen Drogen aus der Region als auch aus anderen Regionen Deutschlands. Dieser Bereich verfügt über 120 Betten. Darüber hinaus werden auch ambulante Behandlungsmöglichkeiten angeboten.



Abb. 4: LWL-Rehabilitationszentrums Südwestfalen auf dem LWL-Gelände Warstein



LWL-PFLEGEZENTRUM WARSTEIN

Das LWL-Pflegezentrum Warstein gehört zum Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Das Angebot umfasst die stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Tagespflege. Im LWL-Pflegezentrum Warstein werden Menschen mit chronischen psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen, Suchterkrankungen und geistigen Beeinträchtigungen gepflegt und betreut. Es steht jüngeren sowie älteren Menschen aller Pflegestufen offen und ist eine Einrichtung für Pflegebedürftige nach dem Pflegeversicherungsgesetz. Das LWL-Pflegezentrum Warstein bietet auf insgesamt drei Wohngruppen verteilt Platz für 126 Bewohnerinnen und Bewohnern. Zusätzlich werden drei Plätze für die Kurzzeitpflege vorbehalten sowie 14 Plätze in einer Tagespflege bereitgestellt.



Abb. 7: LWL-Pflegezentrum Warstein

LWL-WOHNVERBUND WARSTEIN

Der LWL-Wohnverbund Warstein ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe nach Sozialgesetzbuch (SGB) zwölftes Buch (XII). Er verteilt sich auf zwei Standorte, Warstein und Werl. Insgesamt werden 233 Menschen unterstützt, davon 133 leistungsberechtigte Personen in Besonderen Wohnformen sowie 75 leistungsberechtigte Personen in der eigenen Häuslichkeit und 25 leistungsberechtigte Personen, die in der Familie leben und dort Unterstützung erfahren. Schwerpunkte sind die Unterstützung und Förderungen von Menschen mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen sowie Abhängigkeitserkrankungen. Das Ziel ist dabei immer eine gleichberechtigte und würdevolle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wie auch in Lippstadt stehen den Leistungsberechtigten tagesstrukturierende Angebote zur Verfügung.



Abb. 5: Gebäude 4 des LWL-Wohnverbundes auf dem LWL-Gelände Warstein



Abb. 6: Wohnhaus Karl-Winkelmann in Werl des LWL-Wohnverbundes Warstein



5 MEILENSTEINE DES UMWELTSCHUTZES

2024

- Start der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS

2023

- Start der energetische Sanierung eines Denkmalgeschützen Gebäudes

2022

- Vollständigen Umstellung auf Ökostrom
- Start des LWL-Dienstrad-Leasing

2021

- Zertifizierung nach Ökoprofit für die LWL-Kliniken Lippstadt und Warstein
- Onlineplattform für „Umweltschutz und Ökologie im Krankenhaus“

2020

- Reduzierung der Lärm- und Luftbelastung durch lärmarme Geräte in der Landschaftspflege
- Reduzierung der Grünschnittentsorgung und Förderung der Tierlebensräume durch Grünschnithaufen/ Mulchfunktion
- Erweiterung des Obstbaumbestands
- Laufende Erneuerung von Leuchtmitteln auf LED-Technik
- Einführung der Elektromobilität im internen Fuhrpark
- Anschaffung von Ladestationen für E-Fahrzeuge
- Kategorisierung der Gehölzflächen nach Renaturierungsflächen.

2019

- Auszeichnung des Gütesiegels durch den BUND „Energiesparendes Krankenhaus“
- Vollständige Umstellung auf Recyclingpapier
- Umstellung der Glasreinigung auf ein Osmose-Verfahren
- Ausbau der Homeoffice-Möglichkeiten

2018

- Errichtung eines Lagers für „gefährlichen Abfälle“
- Zentralisierte Informationszusammenfassung Thema „Abfall“ im Blauen Ordner
- Anlage von Blühwiesen



6 UMWELTPOLITIK

Mit unserer Umweltpolitik sind die Grundlagen und der Rahmen unserer Umweltaktivitäten festgelegt. Die oberste Leitung verpflichtet sich darauf hinzuarbeiten, dass diese Umweltpolitik in allen LWL-Gesundheitseinrichtungen des Kreis Soest verstanden und verwirklicht wird.

Umweltpolitik

Für die Menschen.
Wir kümmern uns!
Bist du dabei?

Unternehmensführung

Nachhaltig, sozial und verantwortungsvoll.
Neben der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung ist der Schutz der Umwelt ein wichtiger Bestandteil in unseren Gesundheitseinrichtungen. Wir verpflichten uns zur stetigen Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS.

Kommunikation

Transparent und kooperativ.
Wir pflegen den offenen Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern, den leistungsberechtigten Personen und deren Angehörigen, sowie Behörden, Vertragspartnern und der Öffentlichkeit.

Gesetzliche Anforderungen

Selbstverständlich und gewissenhaft.
Neben der Einhaltung der internen Richtlinien und Vorgaben ist es für uns selbstverständlich, die Anforderungen von Gesetzgebbern und Behörden in allen Bereichen, in denen wir tätig sind einzuhalten. Neue Anforderungen werden rechtzeitig erkannt, geprüft und in geeigneter Form in unseren Gesundheitseinrichtungen umgesetzt.

Ziele

Ambitioniert und kontrolliert
Unsere Ziele beziehen sich auf unsere wichtigsten Umweltaspekte Energie, Ressourcen und soziale Verantwortung. Der LWL verfolgt zusätzlich das ambitionierte Ziel bis 2030 bilanziell Co²- / klimaneutral zu sein. Wir prüfen immer wieder aufs Neue, ob wir unsere gesetzten Ziele erreichen.

Für Westfalen-Lippe.
Wir machen das!
Machst du mit?

Kontinuierliche Verbesserung

Engagiert und kreativ.
Wir fördern Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein in allen Bereichen für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Wir sehen es als selbstverständlich an, Entscheidungen zu reflektieren und Maßnahmen anzupassen.

Ressourcen

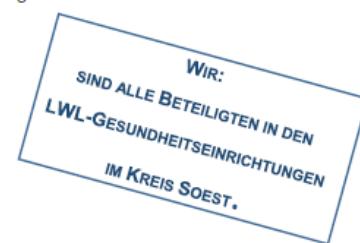
Wirtschaftlich und nachhaltig.
Im Rahmen der Wirtschaftlichkeit handeln wir nach umweltrelevanten Anforderungen, setzen auf die Verwendung von erneuerbaren Ressourcen und orientieren uns an moderner Technologie.

Biodiversität

Langfristig und ökologisch.
Wir wollen langfristig nachhaltig denken und handeln, um den Bedürfnissen der Menschen und der Natur gerecht zu werden.

Gemeinschaftsaufgabe

Effektiv und motiviert.
Wir können diese Aufgabe nur gemeinsam bewältigen!



Für die Umwelt.
Wir machen mit!
Bleib mit dran!

LWL

Tobias Brockmann
Kaufmännischer Direktor
LWL-Gesundheitseinrichtungen Kreis Soest

Prof. Dr. Ronald Bottlender
Ärztlicher Direktor
LWL-Kliniken Lippstadt & Warstein

Magnus Eggers
Pflegedirektor
LWL-Kliniken Lippstadt & Warstein

Iris Abel
Einrichtungsleiterin
LWL-Pflegezentrum Lippstadt

Christina Berghoff
Einrichtungsleiterin
LWL- Pflegezentrum Warstein

Andrea Gerlach
Einrichtungsleiterin
LWL-Wohnverbund Lippstadt

Bianca Lindemann
Einrichtungsleiterin
LWL-Wohnverbund Warstein

Lippstadt und Warstein, April 2025

7 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Das Festlegen von Zielen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens. Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Regelmäßig legen wir die Umweltziele des Folgejahres fest. Ein Team von Mitarbeitern (Umweltteam) trifft sich regelmäßig, um gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten, die dem Erreichen der Umweltziele dienen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert.

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, beispielsweise über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird und wir an dem Thema „am Ball bleiben“.

Die folgende Abbildung zeigt die Funktionsweise des Umweltmanagementsystems unseres Unternehmens.

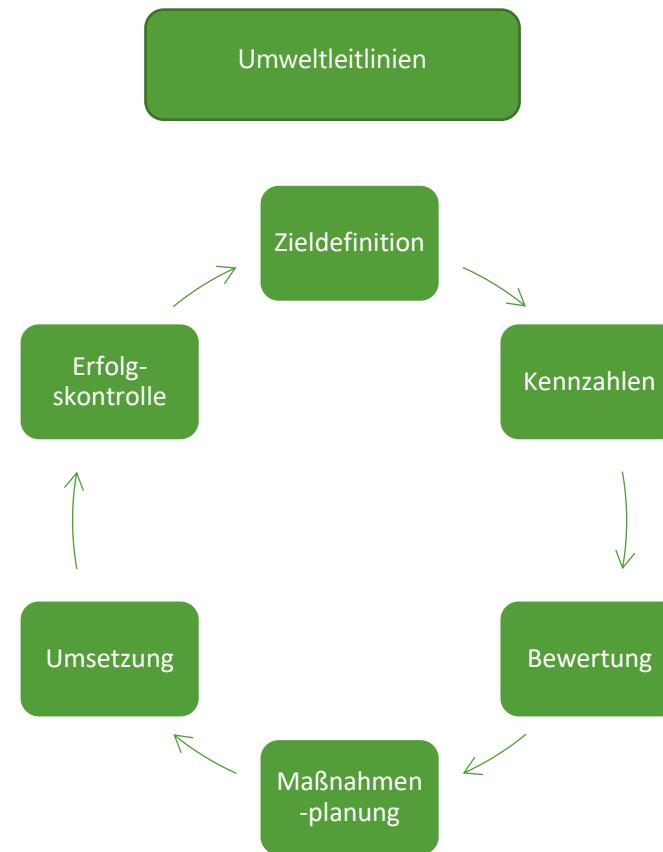


Abb. 7: EMAS-Umweltmanagementsystem



Die einzelnen Schritte unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS werden im Folgenden kurz dargestellt.

In der Umweltpolitik haben wir Handlungsgrundsätze als Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens festgelegt.

Bei der Umweltprüfung sind umweltrelevante Daten erfasst und die Systematik und Einhaltung der rechtlichen Anforderungen überprüft worden.

Konkrete Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten sind im Umweltprogramm festgeschrieben.

Das Umweltmanagementsystem regelt die Verantwortlichkeiten und Abläufe, die im Handbuch dokumentiert sind.

Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient die Umwelterklärung.

Eine regelmäßige interne Kontrolle des Systems findet über die Umweltbetriebsprüfung statt. Die Ergebnisse dieser internen Prüfung werden mit der Geschäftsführung diskutiert und es werden daraufhin erneut Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung festgelegt.

Extern wird unser Unternehmen, das System und die Umwelterklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter überprüft.

STRUKTUREN UND ELEMENTE UNSERES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

Zur Dokumentation des Umweltmanagementsystems dient das Management-Konzept und -handbuch, in dem alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umweltmanagement beschrieben sind. Eine Konkretisierung der im Managementhandbuch beschriebenen Regelungen wird z.T. durch die Beschreibung von Abläufen erreicht. Sie enthalten neben einer genauen Erläuterung der Vorgehensweise eines bestimmten Verfahrens auch die jeweils Verantwortlichen und die einzusetzenden Mittel. Solche Anweisungen wurden z.B. für die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie die regelmäßige Ermittlung der von uns ausgehenden Umweltauswirkungen (Umweltaspekte) erstellt.

Sind konkrete Regelungen für einen Arbeitsplatz oder eine bestimmte Tätigkeit erforderlich, sind diese in Arbeits- und Betriebsanweisungen dokumentiert. Hier finden sich z.B. konkrete Vorgaben für den Umgang mit Gefahrstoffen.

Die im Kapitel 7 diskutierten In- und Output-Daten belegen, dass das Umweltmanagementsystem in unserem Unternehmen Grundlage für eine systematische Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ist.



WIE HABEN WIR DIE UMSETZUNG DES PRAKTICHEN UMWELTSCHUTZES ORGANISIERT?

In allen wichtigen Themenfeldern sind die Verantwortlichkeiten geregelt, um sowohl unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen als auch eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die Aufgaben und Pflichten der verantwortlichen Mitarbeiter sind in unserem Managementhandbuch beschrieben und in eigenständigen Aufgabenprofilen/Stellenbeschreibungen zu Grunde gelegt.

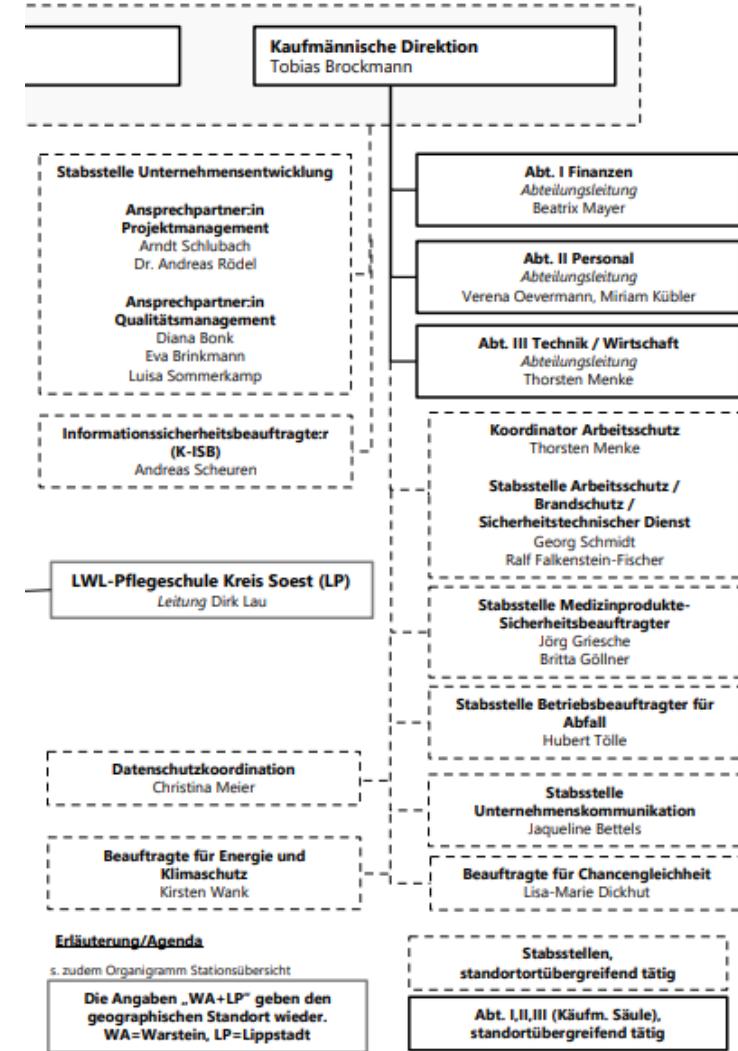
WIE WERDEN UNSERE MITARBEITER BETEILIGT?

Alle unsere Mitarbeiter sind aufgefordert einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig mit Aushängen über Umweltzielen und Erfolge informiert. Zur Mitarbeiterinformation nutzen wir außerdem Emailkommunikation.

Neue Mitarbeiter werden im Rahmen eines Einarbeitungsplans mit den Abläufen und den Strukturen unseres Managementsystems vertraut gemacht.

VERANTWORTUNG DER OBERSTEN LEITUNG

Die oberste Leitung ist grundsätzlich für die Einhaltung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems verantwortlich. Sie ist zuständig für: die Bereitstellung ausreichender personeller, technischer und organisatorischer Mittel zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems, sowie die Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems in Form einer Managementbewertung.



Dokumentennummer: D13552

Abb. 8: Ausschnitt „Organigramm der Betriebsleitung“



VERANTWORTLICHKEITEN

Die oberste Leitung hat zur Gewährleistung eines auf Dauer funktionierenden Umweltmanagementsystems eine Umweltmanagementbeauftragte benannt, deren Aufgabe es ist, Funktionalität und Wirksamkeit des Systems zu planen und zu steuern. Rechte und Pflichten der Umweltmanagementbeauftragten sind in der Bestellung dokumentiert.

Die UMB ist verantwortlich für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems in ihren Verantwortungsbereichen. Sie sind insbesondere dafür verantwortlich, dass das Umweltprogramm fortgeschrieben und umgesetzt wird; ihre Mitarbeiter die für sie relevanten Umweltschutzregelungen verstehen und beachten.

Für die spezifischen Aufgaben des Umweltschutzes wurden folgende Beauftragte benannt und deren Bestellung festgelegt:

- Umweltmanagementbeauftragte
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Brandschutzbeauftragter
- Betriebsbeauftragter für Abfall

Um sicherzustellen, dass das Umweltmanagement in den Geschäftsprozessen integriert wird und möglichst viele Ebenen und Mitarbeitende integriert werden, wurden folgende Organe etabliert:

Die Ergebnisse des Arbeitskreises werden der obersten Leitung kommuniziert und final verabschiedet.

OBERSTER LEITUNGSKREIS:

- Betriebsleitungen und Einrichtungsleitungen der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest
- Umweltmanagementbeauftragter

AUFGABEN DER OBERSTEN LEITUNG:

- Verabschiedung/ Genehmigung von umweltrelevanten Entscheidungen
- Verabschiedung/ Genehmigung von neuen Umweltzielen und Maßnahmen

TEILNEHMER ARBEITSKREIS ÖKOLOGIE UND UMWELT:

- Umweltmanagementbeauftragter
- Projektleiter
- Abteilungsvertreter (Technik, Wirtschaft, Grünpflege, Kommunikation)
- Vertreter der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest (Klinik, Pflegezentrum, Wohnverbund)
- Abfallbeauftragter
- Gefahrstoffbeauftragter



- Fachkraft für Arbeitssicherheit

AUFGABEN DES UMWELTTEAMS SIND:

- Bearbeitung von umweltrelevanten Themen der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest
- Unterstützung der Akzeptanz und Umsetzung des Umweltmanagementsystems
- Vorbereitung von umweltrelevanten Entscheidungen
- Bewertung umweltrelevanter Daten
- Kontinuierliche Aktualisierung des Umweltprogramms
- Erarbeitung von neuen und Weiterentwicklung bestehender Umweltziele und Maßnahmen
- Umsetzung von Umweltmaßnahmen
- Ableiten von Umweltmaßnahmen
- Verfolgung der Umsetzung von Umweltmaßnahmen
- Kontinuierliche Aktualisierung des Umweltprogramms
- Verfolgung der Umsetzung von Umweltmaßnahmen
- Bearbeitung operativer umweltrelevanter Fragestellungen
- Ansprechpartner für Mitarbeitende

Die Mitgliedschaft erfolgt aus freiwilliger Basis. Das Umweltteam trifft sich einmal pro Quartal. Je nach Agenda müssen nicht zwingend alle Mitglieder an jeder Sitzung teilnehmen.

PROJEKTEAMS

Mitglieder können alle interessierten Mitarbeitenden der LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest sein. Die Projektteams werden durch die Umweltmanagementbeauftragte geleitet. Das Team trifft sich je nach Projekt und Bedarf.

Das umweltbewusste Verhalten der Mitarbeiter trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung bei. Um den Umweltschutz im Arbeitsalltag zu integrieren, sind alle wichtigen Richt- und Leitlinien für die Steuerung über das Dokumentenmanagementsystem BITqms verfügbar. Neben Information über das Intranet werden die Mitarbeitenden mit Informationsmaterial über die Umweltauswirkungen und die Umweltleistung der LWL-Gesundheitseinrichtung informiert.



8 RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Externe Anforderungen an unsere Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Wir halten alle rechtlichen Anforderungen ein. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir ständig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung unseres Rechtskatasters durch die Rechtsanwaltskanzlei Hirschberg, die uns die erforderlichen Informationen zur Verfügung stellt und rechtliche Dokumente hinsichtlich ihrer Relevanz für die LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest prüft.

Einschlägige Rechtsbereiche, die von uns beachtet werden müssen, sind u.a.

Rechtsgebiet	Einzelvorgaben
Abfallrecht	Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), Nachweisverordnung (NachweisV)
Energierecht	Gebäudeenergiegesetz (GEG), Energieeffizienzgesetz (EnEfG)
Umweltunternehmensrecht	EMAS-VO
Gefahrstoffrecht	Gefahrstoffverordnung (GefStoffV),
Immissionsschutzrecht	Bundes-Immissionsschutzgesetz (BlmSchG) Bundes-Immissionsschutzverordnung (4. BlmSchV) F-Gase Verordnung
Wasserrecht	Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV), TrinkwasserV

Tabelle: 1



9 UNSERE UMWELTASPEKTE

Ein zentraler Bestandteil von EMAS sind die sogenannten Umweltaspekte. Diese umfassen alle Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der LWL-Gesundheitseinrichtungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Die Identifikation und Bewertung dieser Umweltaspekte ist der erste Schritt, um umweltgerechte Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Durch die systematische Auseinandersetzung mit den Umweltaspekten können wir unsere Umweltbelastungen reduzieren, Ressourcen effizienter nutzen und somit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Wir unterschieden dabei zwischen direkten Umweltaspekten, die durch die Gesundheitseinrichtungen überwacht und gesteuert werden können, und indirekten Umweltaspekten, die nicht oder nur sehr eingeschränkt von uns beeinflusst werden können.

Die Umweltaspekte werden mit Hilfe einer Skala bewertet. Als Ergebnis der Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt. Umweltaspekte mit der Bewertung A1, AII und B1 sind bedeutende Umweltaspekte und werden mit jährlichen Kennzahlen versehen, um Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln, die auch kurzfristig umgesetzt werden können.

A BESONDERER BEDEUTENDER UMWELTASPEKT VON HOHER HANDLUNGSRELEVANZ,

B UMWELTASPEKT MIT DURCHSCHNITTLICHER BEDEUTUNG UND HANDLUNGSRELEVANZ,

C UMWELTASPEKT MIT GERINGER BEDEUTUNG UND HANDLUNGSRELEVANZ.

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen:

I AUCH KURZFRISTIG EIN RELATIV GROßES STEUERUNGSPOTENZIAL VORHANDEN.

II DER UMWELTASPEKT IST NACHHALTIG ZU STEUERN, JEDOCH ERST MITTEL- BIS LANGFRISTIG.

III STEUERUNGSMÖGLICHKEITEN SIND FÜR DIESEN UMWELTASPEKT NICHT, NUR SEHR LANGFRISTIG ODER NUR IN ABHÄNGIGKEIT VON ENTSCHEIDUNGEN DRITTER GEGEBEN.

9.1 DIREKTE UMWELTASPEKTE

Die direkten Umweltaspekte bei den LWL-Gesundheitseinrichtungen am Standort Warstein sind die Energieversorgung, durch den Verbrauch von Erdgas, Strom, Treibstoff, Heizöl, Fernwärmen. Ebenfalls wesentliche Aspekte mit Auswirkungen auf die Umwelt sind die Trinkwasserver- und die Abfallentsorgung. Gefolgt von den direkten Umweltaspekten Beschaffung von Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen, der Verkehrsbelastung durch den eigenen Fuhrpark im Bereich Mobilität, sowie gesetzlichen Anforderungen im Bereich Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz, sowie daraus folgende potentielle Umwelt- und Gesundheitsgefährdungen durch technische Anlagen und der Umgang mit Gefahrstoffen. Die Beeinträchtigung der Artenvielfalt durch Bau- und Betrieb der Infrastruktur, sowie die Förderung von Bewusstsein durch Kommunikation. Im den nachfolgenden Kapiteln wird nach den Bereichen Energie, Emissionen, Wasser, Abfall und Materialwirtschaft, sowie Landschaftspflege und Biodiversität über die umweltrelevanten Kernindikatoren bzw. Kennzahlen berichtet.

BEDEUTENDE UMWELTASPEKTE

Bei der Umweltaspektebewertung haben sich die folgenden Aspekte als bedeutend herausgestellt:

- Emissionen
- Wärmeenergie
- Elektrische Energie
- Mobilität
- Beschaffung von Verwaltungsmitteln und Infrastruktur
- Kommunikation

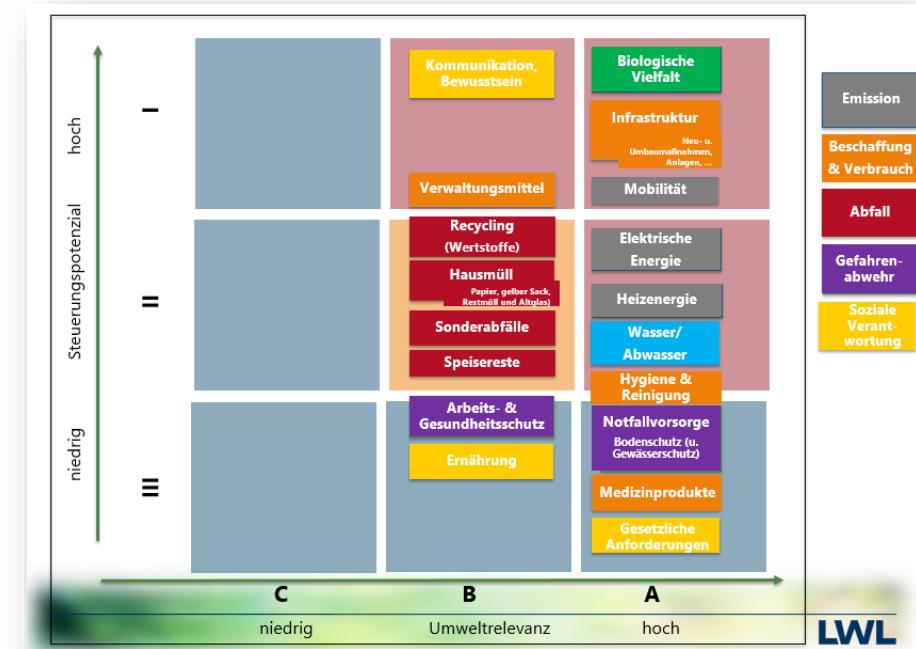


Abb. 9: Bewertung der Umweltaspekte

Für diese bedeutenden Umweltaspekte werden vorrangig Ziele gesetzt und Verbesserungsmaßnahmen und gesucht, die auch kurzfristig umgesetzt werden können.



9.1.1 ERLÄUTERUNG DER BEZUGSGRÖSSEN

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Themenfelder der Input-/Outputbilanz unserer Einrichtungen erläutert. Um einen besseren Vergleich der Daten zu ermöglichen, haben wir einen Bezug zur Gesamtentwicklung der LWL-Gesundheitseinrichtungen dargestellt

Als Bezugsgrößen wurden die Anzahl der Berechnungstage und der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent), sowie die beheizte Fläche (BF) gewählt. So lassen sich die Tätigkeiten veranschaulichen und quantifizieren. Die Kennzahlen ermöglichen außerdem die Beschreibung und Analyse der Umweltleistungen der Organisation.

In Tabelle 2 sind die Leistungskennzahlen des EMAS-Geltungsbereichs aus den letzten zwei Jahren dargestellt, weil die Basis der Kennzahlen durch diverse Umstrukturierungen erst ab dem Jahr 2023 zuverlässig ist.

LWL-Gesundheitseinrichtungen Warstein Gesamt	2023	2024
Belegungstage (BT) ¹	215.088	216.945
Mitarbeiter (VZÄ) ²	625	630
Beheizte Fläche in m ² (BF)	77.764	77.764

¹ Berechnungstage: Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt werden. Nach § 14 Abs. 2 BPfIV werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthalts berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet

² Vollzeitäquivalente (VZÄ), rechnerische Größe, Gesamtstundenstahl aller Mitarbeiter in der Arbeitszeit einer Vollzeitkraft

Tabelle: 2



9.1.2 ENERGIE

Die Energieversorgung am Standort Warstein erfolgt hauptsächlich über zwei BHKW-Modulen, die Gebäude über ein Fernwärmennetz mit Strom und Wärme versorgt. Zudem ist eine Hackschnitzelanlage in Betrieb, die in den kalten Monaten den Standort zusätzlich mit Wärme versorgt. Wir beziehen in allen Einrichtungen zu 100 % Ökostrom.

Datenbasis sind die Rechnungen der Energieversorger für das eingekaufte Gas und Strom zur Versorgung des BHKWs.

Zusätzlich besitzen alle Gebäude Energiezähler, die an das EnergieDatenManagementsystem (EDM) angeschlossen sind. Die Mitarbeiter der Abt. Technik haben Zugang zu den Messwerten. So werden u.a. die Verbräuche für bestimmte Zeitabschnitte (monatlich, jährlich) für einzelne Gebäude (Gebäudeteile) erfasst und ausgewertet. Diese Daten werden für Einzelanalysen bei z.B. Priorisierung von Sanierungen genutzt.

Berücksichtigt werden ebenfalls die Daten der im Geltungsbereich angegeben Außenstellen, wo die Verbräuche über die Nebenkostenabrechnungen erfolgt.

Der Vergleich zwischen den Zählerständen und der eingekauften Energie zeigt eine Diskrepanz. Es kommt weniger Wärme in den Gebäuden an, als wir einkaufen. Dies könnte an Wärmeverlusten innerhalb der Verteilung liegen. Das ist ein häufiges Phänomen, da bei der Wärmeübertragung und -verteilung immer gewisse Verluste auftreten können, zum Beispiel durch Leitungsverluste oder ungenaue Messungen. Es ist auch möglich, dass Eingabefehler eine Rolle spielen, da die Daten manuell erfasst werden. Daher beziehen sich die Kennzahlen Energie für die Erstvalidierung auf die Rechnungen der Energieversorger.

9.1.3 HEIZENERGIE

Die Heizenergiedaten beziehen sich auf die Rechnung der Energieversorger.

Heizöl wird nur für den Betrieb des Notstromaggregats verwendet und wird daher nicht unter Heizenergie gelistet, sondern nur bei den entstandenen Emissionen mit aufgenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der gesamte Heizenergieverbrauch um -9,5 %, bezogen auf den Energieverbrauch je Berechnungstag (BT) verringerte sich dieser um -10,3 %.

Die Außenstellen werden mit Erdgas versorgt.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH	2023	2024
Erdgas inkl. BHKW (MWh)	9.327	8.918
Hackschnitzel (MWh)	4.985	4.032
Heizenergieverbrauch, gesamt (MWh)	14.313	12.951
Energieverbrauch je BT (kWh)	66,54	59,70
Energieverbrauch je BF m ² (kWh)	184,06	166,55

Tabelle: 3

9.1.4 STROM

Die Stromversorgung am Standort Warstein erfolgt zum einen durch extern bezogenen Strom von den Stadtwerken und zum anderen durch selbst



erzeugten Strom, durch zwei BHKW-Module in der Technikzentrale in Warstein, dass wir mit Erdgas betreiben. Es versorgt unsere Einrichtungen kontinuierlich mit Strom. Seit Januar 2022 beziehen wir 100 % Ökostrom von den Stadtwerken, welches eine klimaneutrale Versorgung des Standortes sicherstellt

Um im Falle eines längeren Stromausfalls die Versorgung der Gesundheitseinrichtungen sicherzustellen, wird ein Notstromaggregat mit 1000 L Tagestank und einem 8.000 Vorratstank mit Heizöl vorgehalten.

Der gesamte Stromverbrauch teilt sich in extern bezogenen und selbst erzeugten Strom, durch das BHKW auf. Insgesamt reduzierte sich der gesamte Stromverbrauch im Jahr 2024 um -4 %. Auf die Bezugsgröße der Berechnungstage gesehen ist das ein Rückgang von fast -5 %. Der Anteil des extern bezogenen Stroms ist um -35 % gesunken, der selbsterzeugte Anteil ist um +10 % gestiegen. Gründe dafür können die laufende Umstellung unserer Dienstwagenflotte auf Elektro-Antrieb sein und die stetige Optimierung nach neusten Stand der Technik.

Stromverbrauch	2023	2024
Strom (extern bezogen) (MWh)	708	457
Strom (selbst erzeugt – BHKW) (MWh)	1.535	1.696
Strom Gesamt (MWh)	2.243	2.153
Stromverbrauch je BT (kWh)	13,34	13,55

Tabelle: 4

9.1.5 ERDGAS

Erdgas verwenden wir für den Betrieb von zwei BHKW Module und Gaskessel in Warstein. Dieses befindet sich in der Technikzentrale und versorgt die Einrichtungen am Standort Warstein kontinuierlich über Wärmeleitungen.

Der Erdgasverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um -4,4% gesunken, was pro Berechnungstag sogar einen Rückgang von -5,2% bedeutet. Da der Erdgasverbrauch den höchsten Anteil an Emissionen ausmacht, sollen durch Optimierungs- und Sanierungsmaßnahmen ein kontinuierlicher Fortschritt auf dem Weg zur bilanziellen Klimaneutralität in 2030 sichtbar werden

ERDGASVERBRAUCH	2023	2024
Gesamt (MWh)	9.327	8.918
Erdgasverbrauch je BT (kWh)	43,4	41,1
Erdgasverbrauch je BF m ² (kWh)	119,9	114,7

Tabelle: 5

9.1.6 EMISSIONEN



Unsere Emissionen entstehen in erster Linie durch den Verbrauch von Erdgas, Strom, Hackschnitzel, Fuhrpark, Fahrten mit dem Privat-PKW und Heizöl.

Positiv zu nennen ist auch der gesteigerte Einsatz von E-Dienstfahrzeugen. Sie verbrauchen klimaneutralen Ökostrom und verringern den Diesel- und Benzinverbrauch. Auch die stetigen energetischen Verbesserungen an den Gebäuden werden sich positiv auf unsere Emissionen auswirken.

Die gesamten Emissionen, die am Standort Warstein durch die Energieversorgung produziert und an die anderen Einrichtungen durch Nahwärmeleitungen weitergegeben wird, werden dem Standort angerechnet.

Im Vergleich haben sich die Gesamtemissionen um -4,7% verringert, was pro Berechnungstag -5,5% ausmacht. Durch Optimierungsmaßnahmen, die im Umweltprogramm festgehalten sind, wird das Ziel mit 2023 bilanziell klimaneutral zu sein weiterhin forciert.

CO ₂ -EMISSIONEN	2023	2024
Diesel (t)	15,2	13,6
Benzin (t)	24,4	24,8
Privat-PKW (t)	5,0	1,8
Heizöl (t)	12.58	3,4
Ökostrom (t)	0	0
Erdgas (t)	1.879	1.797
Hackschnitzel (t)	22.261	18.007
CO ₂ -Emissionen Gesamt (t)	1.950	1.858
CO ₂ -Emissionen je Berechnungstag (kg)	9,1	8,6

Tabelle: 6

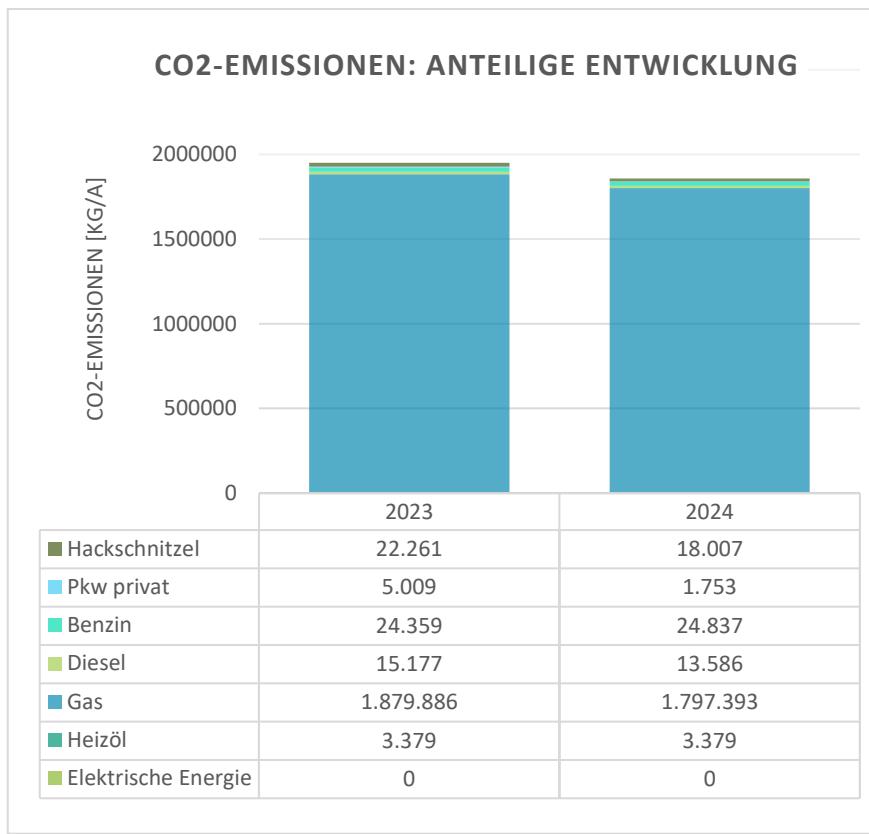


Tabelle: 7

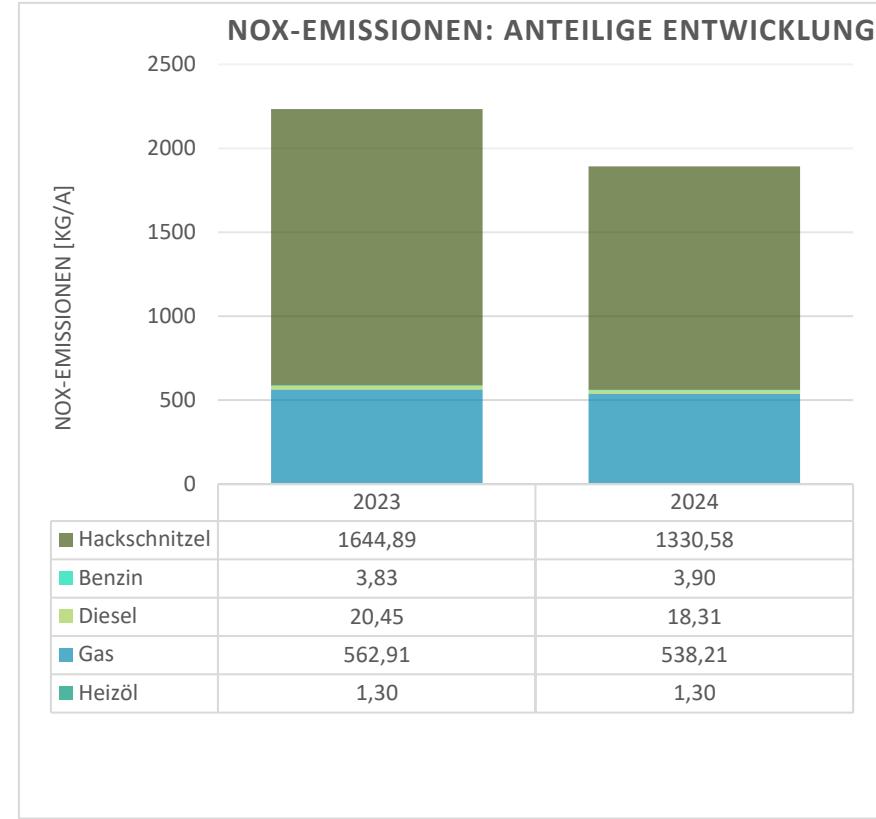


Tabelle: 8

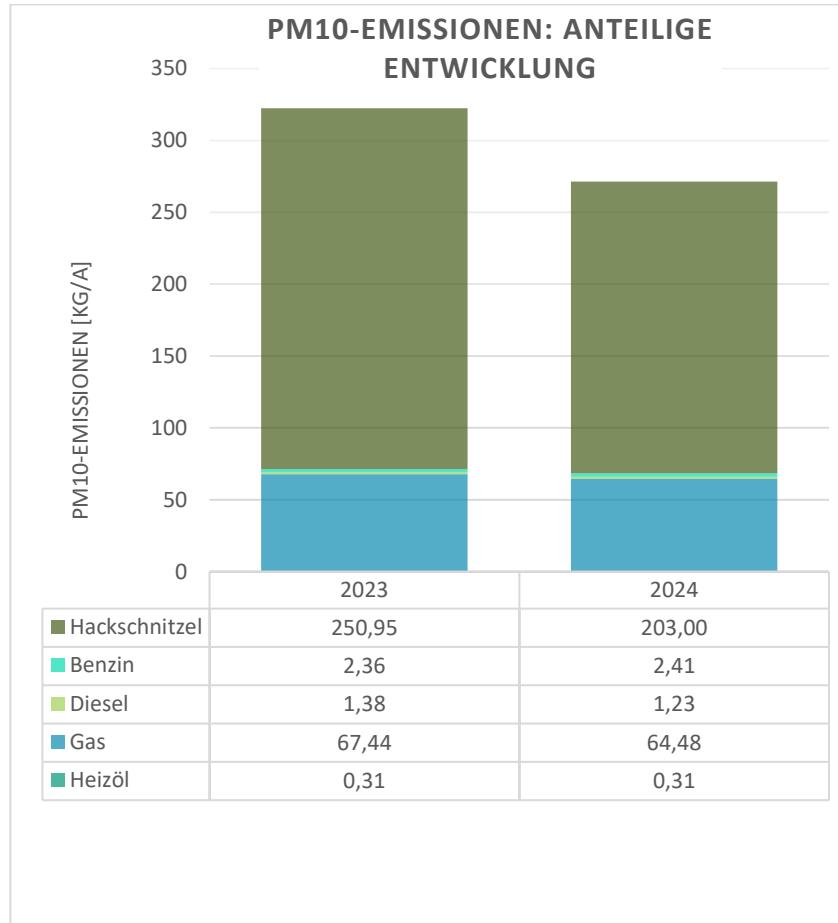


Tabelle: 9

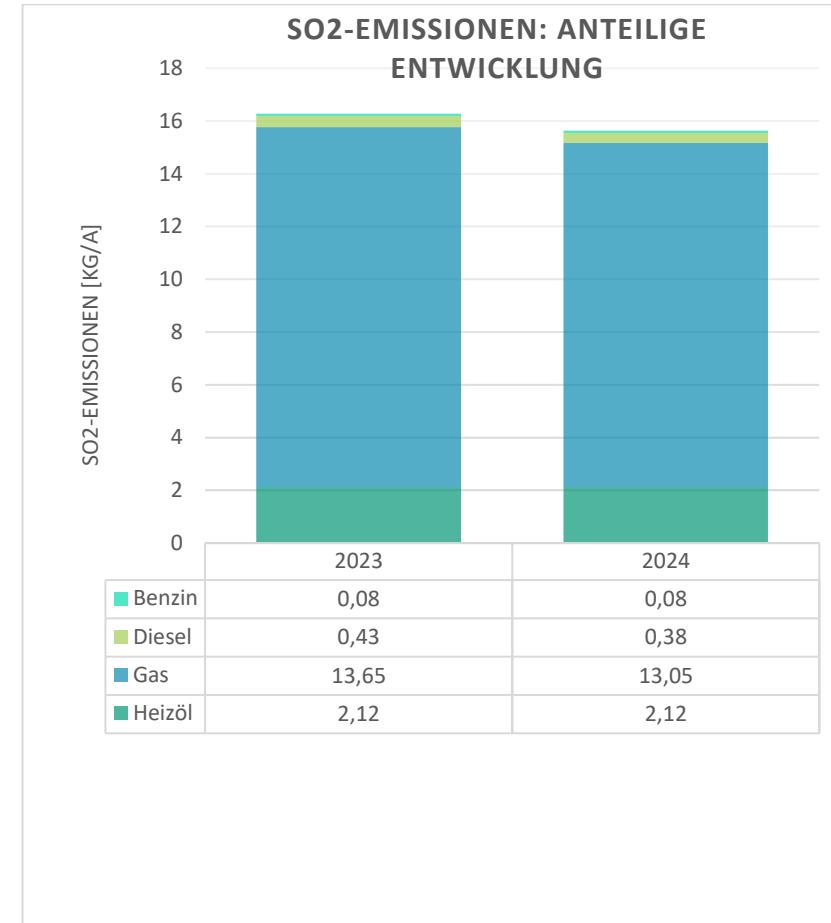


Tabelle: 10



9.1.7 FUHRPARK

Unsere Emissionen im Bereich Fuhrpark entstehen in erster Linie durch den Treibstoffverbrauch. Der notwendige Fahrzeugbedarf wird ausschließlich mit E- oder Verbrenner-PKWs abgedeckt. Elektrofahrzeuge werden mit Ökostrom geladen.

Der Fuhrpark mit Verbrennungsmotoren wurde in 2022 im Rahmen eines Pilotprojektes sukzessiv durch E-Fahrzeuge ersetzt. Mittlerweile fahren wir 6 zu 100% elektrisch betriebene Dienstfahrzeuge.

Dementsprechend wurde die Elektro-Ladeinfrastruktur an den Standorten ausgebaut. Aktuell haben wir insgesamt 69 Ladepunkte im RN Soest, davon 31 in Warstein. Damit können wir auch bei weiteren Fahrzeugumstellungen, die für das Jahr 2025 geplant sind, eine zeitnahe Aufladung gewährleisten. Weitere Ladesäulen sind geplant.

Generell ist die Gesamtfahrleistung des Fuhrparks um + 2,5% gestiegen. Die Fahrleistung der Verbrenner im Fuhrparks ist um -1,8 % gesunken. Bei den E-Autos gab es einen Anstieg von +28,7 % gegeben. Weshalb bei den Verbräuchen im Fuhrpark bei den Verbrennern eine rückläufige Veränderung zu von -2,5% und bei den E-Autos eine Zunahme um +46,7 % zu sehen ist.

Im nächsten Jahr wird ein weiterer Rückgang erwartet, da ein weiteres E-Fahrzeug angeschafft werden soll, um das Ziel zu erreichen, die „Emissionen im Bereich "CO2, equiv-Emissionen Kraftstoffe " um 1% zu reduzieren. Die Anzahl der Fahrten mit dem privaten PKW im Rahmen einer Dienstreisegenehmigung ist um +23 % angestiegen. Hier muss die Tendenz für das nächste Kalenderjahr beobachtet werden.

ANZAHL DIENSTFAHRZEUGE	2023	2024
Verbrennerfahrzeuge	35	35
Elektro-Fahrzeuge	6	6
Gesamtanzahl Fahrzeuge Fuhrpark	41	41
VERBRAUCH KRAFTSTOFF	2023	2024
Diesel, gesamt (l)	6194	5545
Benzin, gesamt (l)	11.284	11.505
Treibstoff, gesamt (l)	17.478	17.050
Treibstoffverbrauch gesamt l /100km	5,6	5,3
VERBRAUCH E-FAHRZEUGE	2023	2024
Batterie, gesamt (kWh)	7.391	10.846
Verbrauch kWh/100km	16,6	19,0
FAHRLEISTUNG FUHRPARK	2023	2024
Gesamtjahresfahrleistung Fuhrpark in km	314.708	322.630
Gesamtjahresfahrleistung km/ je Fahrzeug	7.979	7.869
PRIVAT-PKW (Dienstreisegenehmigung)	2023	2024
Gesamt gefahrene km	35.521	43.781

Tabelle: 11



9.1.8. WASSER / ABWASSER

Eine weitere wichtige umweltrelevante Größe ist der Wasserverbrauch, welches aus hygienischen Gründen regelmäßig analysiert wird. Die Wasserversorgung am Standort Warstein erfolgt größtenteils über eine Brunnenanlage, als auch über das öffentliche Netz der Stadtwerke. Die Wasserverbräuche wurden vor Jahren stark reduziert und haben sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr nochmal stark um -13,9% verringert. Bei den m^3 pro Berechnungstag (BT), sogar um -14,7%.

Die Abwassermengen haben sich nur um -1,5% zum Vorjahr verringert.

Eine weitere Reduzierung ist prognostisch bei einigermaßen stabilen Belegung nur schwer erreichbar, daher werden sich im Bereich Wasserverbrauch keine Ziele gesetzt. Bei weiteren Wassereinsparungen wären in verschiedenen Gebäuden Hygienespülungen erforderlich, sodass sich der Wasserverbrauch in der Summe nicht mehr deutlich senken lässt. Geringfügige Verbrauchsrückgänge sind nur noch durch einzelne, nicht die Wasserversorgung der Gebäude betreffende Maßnahmen zu erwarten, z. B. durch Sensibilisierung des Nutzerverhaltens.

In Bezug auf die Qualität des Abwassers bestehen aus Sicht des Umweltschutzes keine Bedenken. In unserer Organisation wird Prozesswasser nur in den Küchen verwendet (Fettabtscheider). Größtenteils fällt nur haushaltsähnliches Sanitätabwasser an.

WASSER- / ABWASSER*	2023	2024
Gesamt Frischwasser (m^3)	21.451	21.451
Brunnenwasser (m^3)	42.394	33.458
Gesamt Kaltwasser (m^3)	63.845	54.940
Kaltwasserverbrauch (m^3) je BT	0,30	0,25
Abwassermenge	62.566	61.598
Abwassermenge (m^3) je BT	0,29	0,28

Tabelle: 12

9.1.9 ABFALL



Ein interner Betriebsbeauftragter für Abfall (BfA) berät und überwacht das Abfallmanagement. In Abfallentsorgungsplänen werden die Abfallfraktionen definiert und der Entsorgungsweg festgelegt. Über Neuerungen und bei Handlungsbedarf informiert der BfA alle Betroffenen Bereiche.

Die Abfälle werden getrennt nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Wertstoffen werden gesammelt. Für die gefährlichen Abfälle/Wertstoffen existieren ausgewiesene Sammelräume. Das Register für den Abfallbereich, gefährliche Abfälle wird vom BfA stets aktuell geführt u. geprüft. Für die Abfalltrennung stehen entsprechende Behältnisse auf den Stationen und in den Funktionsbereichen zur Verfügung.

Der Umgang mit Abfällen ist im über unser etabliertes Dokumentenmanagementsystem BITqms, auf die die Mitarbeitenden zugreifen können geregelt. Der BfA führt zudem Unterweisungen und anlassbezogene Beratungen durch. Es werden jährlich nahezu alle Stationen und Wohngruppen durch den BfA besucht und dabei Informationen weitergegeben, bei Bedarf geschult sowie Schulungen für die Teams auch in den Stationen und Wohngruppen nach Terminabsprache angeboten. Zudem hängen Anweisungen hängen in den Sammelräumen aus.

Die Entsorgung aller Abfälle wird ausschließlich über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durchgeführt.

Der BfA überprüft die Sammelstellen und meldet falsche Trennung an die Stationen, Wohngruppen, verschiedenen Betriebseinrichtungen und Betriebsleitungen (z.T. mit Fotodokumentationen). Bei Falschabladungen erfolgt eine Nachschulung.

Im letzten Berichtsjahr sind bei den LWL-Gesundheitseinrichtungen am Standort Warstein 544 t Abfall angefallen, was einem Gesamtanstieg um

+6% und eine Erhöhung pro Berechnungstag um +5% zum Vorjahr entspricht.

Am Standort Warstein sind 24 Abfallfraktionen gelisteten, wovon wir aktuell 5 Abfallfraktionen mit gefährlicher Abfall anfällt haben.

Der Anteil gefährlicher Abfälle an der Gesamtabfallmenge betrug in 2024 rund 5,27t und ist somit zum Vorjahr um +36% gestiegen. Grund war die Entsorgung von 2,6t KMF enthaltenem Dämmmaterial, dass im Zuge eines Sanierungsprojektes entsorgt werden musste. Der andere Großteil an gefährlichen Abfällen ist die E-Filterasche die sich aus dem Betrieb der Hackschnitzelanlage ergibt. Dadurch stieg prozentuale Anteil der gefährlichen Abfälle an der Gesamtabfallmenge in 2024 auf 0,97%. Die restliche Abfallmenge wird der Verwertung zugefügt.

Eine Abfallbilanz wird jährlich erstellt, Entsorgungsnachweise und Wiegesccheine liegen dem BfA vor und werden dort gesammelt u. archiviert.



Nicht gefährliche Abfälle (t)			
Gefährliche Abfälle (t)	3,9	5,2	
Gesamtabfallmenge (kg)/ BT	2,4	2,5	
Anteil gefährlicher Abfall (%) an Gesamtabfallmenge	0,76%	0,97%	
Gesamtabfallmenge (t)	514	544	
Verwertungsquote(%)Beseitigung	99,93	99,92	
	0,07	0,08	

Tabelle: 13

Die Entwicklung der Mengen bei den Hauptabfallfraktionen ein ist durchwachsen zum Vorjahr. Im Bereich Siedlungsabfälle um +6%, Sperrmüll um -25%, Papier um +8% und Bauschutt um -6%. Dies muss

Durch die Umstellung der Speiseversorgung auf ein Cook and Freeze Verfahren hat sich die Menge der Speiseabfälle stark reduziert und ist auch relativ konstant geblieben mit einem leichten Anstieg von -0,02%.

Eine weitere Auffälligkeit ist der Rückgang der Wertstoffsammlung (Gelbe Säcke) um -16%. Der Grund dafür könnte sein, dass die Wäsche nicht mehr in Folie, sondern mit Papierbanderolen angeliefert wird. Im Gegenzug ist der Papiermüll um 8% angestiegen.

Bezeichnung der Abfallfraktion	AVV-Schlüssel	Menge [t/a]	Menge [t/a]
		2023	2024

Restmüll (gemischte Siedlungsabfälle)	20 03 01	158,13	167
biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle (Speiseabfälle)	20 01 08	86,11	85,9
Bauschutt (Beton Fliesen u. Keramik)	17 01 07	16,53	15,47
Papier, Pappe u. Karton (blaue Tonne)	15 01 01	25,39	27,49
Sperrmüll	20 03 07	31,6	23,81
gemischte Verpackungen ('Gelbe Tonne /Wertstofftonne')	15 01 06	13,19	10,66
Fettabtscheider(Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung)	02 02 04	32	36
Rost u. Kesselasche	10 01 01	26,98	34,58
Alkalibatterien	16 06 04	0,11	0,1
Bauschutt (Beton Fliesen u. Keramik)	17 01 07	16,53	15,47
Holz	17 02 01	0	0
Mischschrott (Eisen und Stahl)	17 04 05	7	11,06
Bauschutt (Bau u. Abbruch)	17 09 04	8,77	7,13
nicht-infektiöse Krankenhausabfälle	18 01 04	0,56	1,08
Datenschutzpapier	20 01 01	2,72	3,89
Altglas	20 01 02	8	8
E-Schrott	20 01 36	8	6



Altmedikamente	20 01 32	0,29	0,29
biologisch abbaub. Abfälle	20 02 01	84,47	99,98
Bezeichnung der gefährlichen Abfallfraktion	AVV-Schlüssel	Menge [kg/a]	Menge [kg/a]
E- Filterasche	10 01 14*	3.220	2.320
Bleibatterien	16 06 01*	250	0
anderes Dämmmaterial das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	17 06 03*	0	2.610
Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltigen Abfälle	20 01 21*	80	70
Kühlschränke (gebrauchte Geräte die Flourchlorkohlenwasserstoffe enthalten)	20 01 23*	350	300

Tabelle: 144

9.1.10 EINKAUF UND MATERIALWIRTSCHAFT

Da die Gesundheitsdienstleistungen und eine optimale Versorgung, unter anderem von der Qualität der Lebensmittel, Medizinprodukte und Dienstleistungen abhängt, hat der Einkauf eine wichtige Funktion, um die Zufriedenheit der Patienten, Bewohner und Leistungsberechtigten, aber auch der Mitarbeitenden, zu gewährleisten. Durch die Produktauswahl und die Festlegung von Rahmenbedingungen ist der Bereich Wirtschaft auch eine wichtige Schnittstelle zum Umweltschutz. An unsere Einkaufspolitik

werden vielfältige Anforderungen aus den Bereichen Pflege, Therapie, Hygiene, Soziales, Ökonomie und Ökologie gestellt, die in Einklang gebracht werden müssen. Die Beschaffungskriterien der LWL-Gesundheitseinrichtungen ist an ein Vergaberecht gebunden und legt klare Vorgaben fest. Diese zielen darauf ab soziale Gesetzesvorgaben und die Gesichtspunkte des Umweltschutzes zu berücksichtigen. Letztere fließen im besonderen Maße in die Entscheidungen der Auswahl der Artikel, bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses und bei der Bewertung von Angeboten mit ein. Die Beschaffung umweltschonender Produkte ist für uns sehr wichtig und fließt bei Ausschreibungen für Produkte und Dienstleistungen mit ein.

In allen anderen Bereiche ist generell eine Zunahme der Verbräuche von Reinigungsmittel und Medizinprodukte zu verzeichnen. In diesen Bereichen haben wir bereits ein hohes Optimierungsniveau erreicht, da bestimmte Standards eingehalten werden müssen. Daher sind aktuell keine weiteren Maßnahmen vorgesehen. Da sich die Datengrundlage auf Gruppierung von Produktgruppen bezieht, muss mit Blick auf die Zahlen für die nächste Umwelterklärung beobachtet werden, ob diese in der Form Sinn machen.

Auch der Verbrauch von Kopierpapier ist für DIN A4 um 2% gestiegen und bei DINA3 um -52% gesunken. Der Bedarf an flüssige Klarspüler ist um 21% zurückgegangen ist. Dies spricht für die Umstellung der Fensterreinigung auf ein Osmoseverfahren.



BÜROMATERIAL	EINHEIT	2023	2024
Kopier-/ Druckerpapier A4	Pak	335	342
Kopier-/ Druckerpapier A3	Pak	23	11
<hr/>			
REINIGUNGSMITTEL	EINHEIT	2023	2024
Universalreiniger Dismofix G	l	133	0
Sanitärreiniger Milizid	l	103	119
Klarspüler	l	441	350
Handspülmittel	l	267	381
Spülmaschinensalz (2kg)	Stk.	770	902
Waschmittel Fein (1,5 l)	Stk.	267	252
Vollwaschmittel (10 kg)	Stk.	410	750
Spülmaschine (10 l)	Stk.	1.880	1.810
Spülmaschinentabs (60 Stk)	Stk	25.320	25.140
Flächendesinfektion Bacillol	Pak	528	643

Medizinprodukte

Handschuhe (Nitril)	85	40
Inkontinenzmittel	912	1.137
Sonstiges		
Batterien	3.322	3.451

Tabelle: 15

PAPIER*	EINHEIT	2023	2024
Verbrauch pro BT LWL- Gesundheitseinrichtungen Kreis Soest	Blatt Din A4	5,19	5,44

*Dieser Wert lässt sich nur für beide Standorte darstellen, weil die Druckvorgänge hauptsächlich in Lippstadt stattfinden.

Tabelle: 15



9.1.11 GEFÄHRSTOFFE

Die im Betrieb eingesetzten Gefahrstoffe, sowie die Reinigungs- und Desinfektionsmittel werden durch den Sicherheitstechnischer Dienst (STD) in einem zentralen Gefahrstoffverzeichnis gelistet. Die Einstufung und Kennzeichnung der Gefahrstoffe entspricht dem weltweit einheitlichen *Global Harmonized System*, kurz GHS.

Jeder Beschäftigte hat die Möglichkeit die Gefahrstoffe und die jeweiligen Sicherheitsdatenblätter in unserem Dokumentenmanagementsystem BITqms einzusehen

Im Zuge der Ersatzstoffprüfung (Substitution) wird nach Ersatzstoffen gesucht, von denen eine geringere Gesundheit- und Umweltbelastung ausgeht. In allen Bereichen werden verschiedene Hand- und Flächendesinfektionsmittel, sowie Hygienemittel verwendet. Aber auch Produkte, für den Werkstattbedarf, die Gebäudereinigung mit speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln, sowie für Kunstprojekte.

Fremdfirmen, die Gefahrstoffe verwenden beziehungsweise einsetzen müssen, erhalten vor Aufnahme der Arbeiten eine Unterweisung, in der die Verhaltensregeln im Umgang mit Gefahrstoffen vermittelt werden (D5198 Fremdfirmenunterweisung „Teil 8: Merkblatt: Gefahrstoffe, Abfall“).

Bei der Auswahl unserer Produkte sind wir an Rahmenverträge und bestimmte Ausschreibungskriterien gebunden. Unser Ziel ist es, umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe zu vermeiden oder sie durch solche zu ersetzen, die ein geringeres Gefährdungspotenzial aufweisen. Bei der Neuanschaffung eines Produkts wird entweder der zentrale LWL-Einkauf oder die Koordinatorin für Gefahrstoffmanagement hinzugezogen.



9.1.12 GRÜNFLÄCHEN U. LANDSCHAFTSPFLEGE

Im Bereich der versiegelten und unversiegelten Fläche sind die m³ in den letzten beiden Jahren konstant geblieben. In den nächsten Jahren wird ein Neubau des Klinikneubau W65 am Standort Warstein fertiggestellt, daraufhin werden die Angaben angepasst.

Die Landschafts- und Grünpflege in den beiden Geländen Lippstadt und Warstein wird seit einigen Jahren in Schritten durch angepasste Pflegemaßnahmen reduziert und extensiviert. Durch die Extensivierung einzelner Flächen ergeben sich neue ökologische Lebensräume für Insekten, Tiere und Pflanzen. Zudem reduzieren sich dadurch auch die Pflegedurchgänge, was weniger Lärm- und Schadstoffemissionen durch motorbetriebene Pflegegeräte zur Folge hat. Eine Extensivierung weiterer Flächen ist in Planung. Jährliche Wechselbepflanzungen werden mehr und mehr durch Mehrjährige Stauden und Zwiebelpflanzungen ersetzt. In einzelnen Gärten werden Wildblumenwiesen angelegt um Lebensräume für Insekten zu schaffen.

Lärm kann für viele Menschen eine Belastung sein, insbesondere dann, wenn es nicht möglich ist, diesen Geräuschen auszuweichen. Vorwiegend entstehen bei uns Lärmbelastungen durch Baumaßnahmen, Verkehr und Geräteeinsatz. Durch die Umsetzung verschiedener Mobilitätsoptimierungen und den sukzessiven Austausch von Gartengeräten mit Verbrennungsmotoren gegen akkubetriebene, leisere Geräte versuchen wir, Lärmbelastungen in einem erträglichen Rahmen zu halten.

FLÄCHEN	2023	2024
Versiegelte/ bebaute Fläche in m ²	149.349	149.349
Naturnahe/ unversiegelte Fläche in m ²	318.784	318.784
Gesamtfläche in m²	468.133	468.133
Versiegelungsgrad in %	31,9	31,9

Tabelle: 16

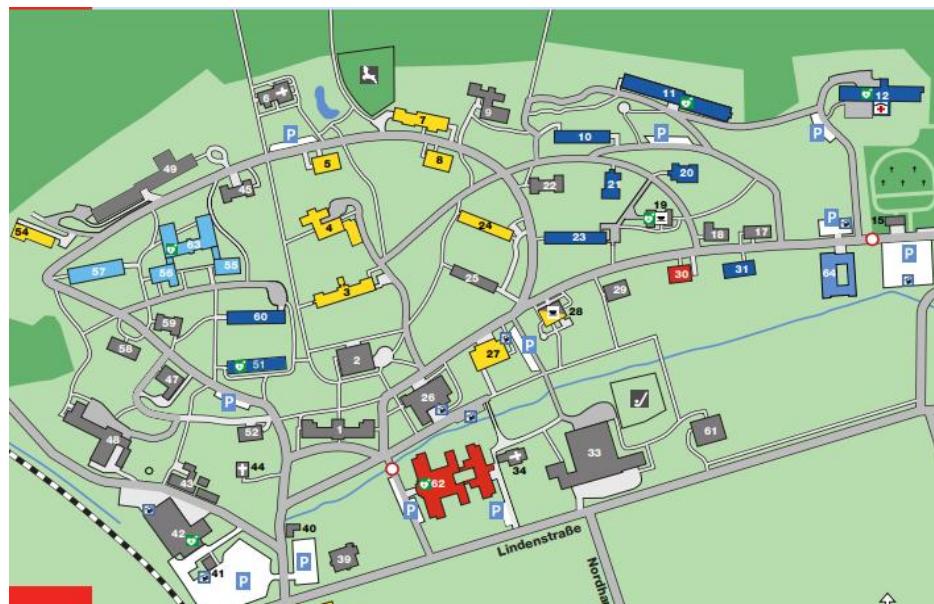


Abb. 10: Lageplan LWL-Gesundheitseinrichtungen Warstein



9.2 INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Die indirekten Umweltaspekte, die nur eingeschränkt oder gar nicht beeinflussbar bzw. messbar sind, sind die Umweltleistung und das Umweltverhalten unserer Vertragsparteien. Die Verkehrsbelastung durch Mitarbeiter: innen, Patient: innen, Besucher: innen, aber auch der Lieferfirmen und Dienstleistungsunternehmen zählen dazu.

Ein weiterer indirekter Aspekt sind übergeordnete Verwaltungs- und Planungsentscheidungen. Die Teamleitung Wirtschaft achtet daher, soweit es geht auf nachhaltige Kriterien im Beschaffungsprozess für die Standorte Lippstadt und Warstein. Das betrifft vor allem das Thema Regionalität beim Einkauf von Lebensmitteln und den Anteil umweltfreundlicher Produkte aus den definierten Umweltindikatoren. Bei den Lieferantenbewertungen werden ökologische Kriterien, wie Umweltzertifizierung und gegebenenfalls ein Produktgütesiegel berücksichtigt.

Für relevante direkte und indirekte Umweltaspekte wurden Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet.

10 UMWELTZIELE UND UMWELTPROGRAMM

Unsere Umweltpolitik enthalten Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien sind Umweltziele abgeleitet, die wir in den umweltrelevanten Handlungsfeldern erreichen wollen. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen. Das erarbeitete Umweltprogramm enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche.

Bei der jährlichen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeiter durch das Einbringen von Vorschlägen beteiligen. Grundlage dazu sind die Input-/ Outputdaten und die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung.

Im Folgenden werden Umweltziele und ausgewählte Maßnahmen für die LWL-Gesundheitseinrichtungen im Kreis Soest aus dem aktuellen Umweltprogramm dargestellt. Die detaillierte Maßnahmenübersicht je Gesundheitseinrichtungen ist dem Umweltprogramm zu entnehmen.



Strategisches Ziel:	Erhöhung des Anteils des selbsterzeugten Stroms am Gesamtstromverbrauch auf mindestens 10 % bis 2028	
Einzelziel:	Einsparung	Zeitraum
Installation von Photovoltaikanlagen an Bestandsgebäuden	10%	2028

Strategisches Ziel:	Reduzierung des Heizenergieverbrauchs um 5 % bis 2030	
Einzelziel:	Einsparung	Zeitraum
Sukzessive energetische Sanierung von Gebäuden	5%	2030

Strategisches Ziel:	Reduzierung der Emissionen im Bereich "CO ₂ eEmissionen Kraftstoffe "	
Maßnahme:	Einsparung	Zeitraum
Erweiterung des E-Fuhrparks um 1 neues Fahrzeug	745 Kg	2025

Strategisches Ziel:	Beschaffung & Ressourcenschutz optimieren	
Maßnahmen:	Einsparung	Zeitraum
Analyse von Warengruppen nach Nachhaltigkeitspotenzialen und Priorisierung.	2 Warengruppen	2026
Ausbau von 3 Lademöglichkeiten für E-Bikes	1 Station	2026
Sukzessiver Ausbau der E-Ladesäuleninfrastruktur	3 Säulen	2026

Strategisches Ziel:	Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen erhöhen	
Einzelziele:	Einsparung	Zeitraum
Interne Kommunikation zu EMAS und Nachhaltigkeitsthemen erhöhen.	6 Beiträge	2026
Events/Aktionen	3 Aktionen	2026

Tabelle: 15



11 ANSPRECHPARTNERIN

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens ist die Umweltmanagementbeauftragte der erste Ansprechpartnerin.

KIRSTEN WANK

ENERGIE- & UMWELTSCHUTZMANAGERIN

LWL-GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN IM KREIS SOEST

EICKELBORNSTRÄßE 19
59556 LIPPSTADT

TEL.: 02945-9815510

MOBIL: 01517 0222881

KIRSTEN.WANK@LWL.ORG



LWL



EMAS

**GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-102-00023**